

Feldmesse Horn, am 25.09.2013

(2 Kor 2, 14-17; Der Dienst des Apostels in der Verkündigung des Evangeliums)

Lesung aus dem Brief des Apostel Paulus an die Korinther:

Brüder:

Gott aber sei Dank, der uns allezeit in Christus triumphieren lässt und den Geruch seiner Erkenntnis durch uns an jedem Ort offenbar macht! Denn wir sind für Gott ein Wohlgeruch des Christus unter denen, die gerettet werden, und unter denen, die verlorengehen; den einen ein Geruch des Todes zum Tode, den anderen aber ein Geruch des Lebens zum Leben. Und wer ist hierzu tüchtig? Denn wir sind nicht wie so viele, die das Wort Gottes verfälschen, sondern aus Lauterkeit, von Gott aus reden wir vor dem Angesicht Gottes in Christus.

(7,7-11; Ermutigung zum Gebet)

Lesung aus dem Evangelium von Matthäus

Und so sprach der Herr:

Bittet, so wird euch gegeben; sucht, so werdet ihr finden; klopft an, so wird euch aufgetan! Denn jeder, der bittet, empfängt; und wer sucht, der findet; und wer anklopft, dem wird aufgetan. Oder ist unter euch ein Mensch, der, wenn sein Sohn ihn um Brot bittet, ihm einen Stein gibt, und, wenn er um einen Fisch bittet, ihm eine Schlange gibt? Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben versteht, wie viel mehr wird euer Vater im Himmel denen Gutes geben, die ihn bitten!

Predigt:

Liebe Kameraden,

Heute hörten wir bemerkenswerte Wörter aus dem Evangelium: „*Bittet, so wird euch gegeben; sucht, so werdet ihr finden; klopft an, so wird euch aufgetan*“ (...)

„*Oder ist unter euch ein Mensch, der, wenn sein Sohn ihn um Brot bittet, ihm einen Stein gibt?*“

Diese Worte bedeuten die Notwendigkeit der grundsätzlichen Einstellung zu dem, was ich zu tun habe. Bittet und es und es wird euch gegeben...

In diesem Sommer waren wir als Pilger auf dem Berg Athos in Griechenland. Eine beinahe alpine Region, eine Halbinsel mit vielen alten Klöstern wo nur die Männer dürfen...

Als wir an der südlichsten Spitze in das Kloster der HI,Anna ankamen, merkte ich das die Batterie meines Photoapparats aus ist. Das bedeutet, keine Photos mehr. Doch es war unter den Pilgern ein junger Mann der sich meines Problems angenommen hat und „vertrauensvoll“ mein Photoapparat an sich genommen hat....

Schiesslich, kurz vor dem Schlafen gehen tauchte er auf und sagte strahlend: „es ist o.k. Ich hab's aufladen können.

Fünf mal hat er den Mönch-Administrator, der sein Cousin war, gefragt ob er ein Ladegerät hat. Erst zum sechsten Mal hat der Mönch eingewilligt sich der Sache anzunehmen.

„Heute sind in unserem krisengeschütteltem Land viele Türen geschlossen. Viele Menschen resignieren. Aber wenn ich etwas mache, weiß ich, man muss klopfen. Es geht immer eine Tür auf....“

Und so liebe Kameraden ist es bei euch so. Ihr seids in einer außergewöhnlicher Lage. Es gibt Ausbildner, die sehr laut sind. Man muss sich unterordnen. Aber jede schwierige Situation bringt neue Erfahrungen...

Für uns Christen gibt es keine Zufälle. Wir sollen aber wissen, dass wir das Positive was und die Situation bringt richtig erkennen sollen. Jeder von uns ist aufzurufen, stets das Beste daraus zu machen....

...

Amen!